

Eupen, den 27. November 2018

Kostenloser Schülertransport!

Vivant fordert eine unkomplizierte Rückerstattung aller mit dem Schülertransport für die Sekundarschule verbundenen Kosten durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Viele Familien mit geringem Einkommen stoßen oftmals auf Probleme, wenn die Schule im September erneut beginnt. Die Kosten des Bedarfsmaterials für die Schule, aber vor allem die des Schülertransportes, sind teilweise sehr hoch. Darüber hinaus sind die TEC-Busse teils erheblich überfüllt und können somit keine Sicherheit gewährleisten.

Der Schülerbeförderungsdienst steht allen Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gleichermaßen zur Verfügung. Die TEC bedient die Hauptstrecken. Um abgelegene Gebiete kümmert sich der Schülerbeförderungsdienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft, falls die Mindestentfernung zwischen Wohnsitz und Schule groß genug ist. Ein Jahresabonnement der TEC kostet entweder 128 Euro für 1 bis 2 Zonen oder 167 Euro ab 3 Zonen. Kinderreiche Familien – ab 3 Kindern gilt man als solche – können 20% Rabatt auf die Abonnements erhalten, wenn eine aktuelle Haushaltszusammensetzung oder die Karte „kinderreich“, welche bei der SNCB erhältlich ist, bei der TEC vorgelegt wird. Doch leider verzichten einige Familien auf diese Ermäßigung aufgrund der bürokratischen Prozedur. Eine Kostenentlastung besteht bei mehreren schulpflichtigen Kindern in einer Familie. Dann müssen maximal zwei Abonnements von 167 Euro bezahlt werden. Allerdings können rund 85% der Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht von diesem Angebot profitieren. Will heißen, bei zwei Kindern, oder mehr, bezahlen die Eltern 334 Euro pro Jahr - in unseren Augen viel Geld. Vor allem Alleinerziehende leiden unter der momentanen Regelung, da sie durch die stets steigenden Schulkosten vermehrt in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Zudem kann rund ein Fünftel der Haushalte in Belgien lediglich auf ein monatliches Gesamtguthaben von maximal 1500 Euro zurückgreifen kann.

Dabei wäre das Geld für einen kostenlosen Schülertransport vorhanden, wenn die Steuergelder nur vernünftig verteilt würden. Fragwürdig ist nämlich, ob tatsächlich jeder Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen eigenen Dienstwagen inklusive Chauffeur benötigt?

Wieso sollte nicht mehr Gelder den Familien zugutekommen, anstatt dass sich die Minister chauffieren lassen?

Daher fordert Vivant eine generelle und unkomplizierte Rückerstattung aller mit dem Schülertransport für die Sekundarschule verbundenen Kosten durch die Deutschsprachige Gemeinschaft. Die Finanzierung kann durch eine Abschaffung der Chauffeure für die Minister, eine Zusammenlegung der Posten des Parlamentspräsidenten und des Senators, um nicht weiter zwei hoch bezahlte, aber bei weitem nicht ausgelastete Posten durchzubringen, sowie durch Optimierungsprozesse in der Verwaltung der DG gewährleistet werden.

Dies wäre im Sinne der Bevölkerung.

Es ist ZEIT aufzuwachen und zu handeln!

www.vivant-ostbelgien.org